

# NEUIGKEITEN VON MUSEVES

Dezember 2011 - Nr. 33

Patrick & Sabine Museve, P.O. Box 129, 50203 Kapsokwony, Kenia  
Tel: 00254-733-889952, Mail: museve@cmi-online.org

Mt. Elgon, 11. Dezember 2011

Liebe Familie und Freunde,

Weihnachten naht, und damit erinnern wir uns wieder an die himmlischen Heerscharen, die damals, in der Nacht, als Jesus geboren wurde, Gott mit den Worten aus Lukas 2:14 lobten

*„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“.*

„Frieden auf Erden“ - oft bezeugen wir das genaue Gegenteil in unserem Umfeld am Mount Elgon. Unsere neue Teerstraße fordert aufgrund von Raserei, Fahrzeugen, die nicht in Schuss gehalten werden oder Alkohol am Steuer ihre ersten Todesopfer. In unserem kleinen, überschaulichen Kapsokwony ist Falschgeld im Umlauf, Läden werden ausgeraubt, eine Schülerin wurde vergewaltigt und ermordet; öffentliche Gelder werden von Verantwortlichen schamlos missbraucht und in der Bar direkt gegenüber unseres Wohnhauses wurden kürzlich bei Nacht zwei Menschen auf grausame Weise getötet. Seit einigen Wochen befindet sich Kenia im Krieg mit Somalia.

2000 Jahre nach dieser bedeutungsvollen Nacht in Bethlehem, wo ist der Friede auf Erden geblieben?

Mit Jesu Geburt war wohl nicht das Einläuten eines Weltfriedens gemeint, sondern Friede, den ein Individuum in der Hingabe seines Lebens an diesen Heiland Jesus erfahren kann. Vergebung unserer Sünden, Versöhnung mit Gott, ein neues Leben in Gewissheit von Gottes Liebe und in Hoffnung auf eine neue Welt. Dieser Friede mit Gott hilft uns, im Unfrieden dieser Welt auszuhalten und ein Licht für andere zu sein.

Trotz der harschen äußeren Umstände haben Patrick und ich in diesem vergangenen Jahr sehr

gerne diesen Dienst am Mount Elgon getan. Manches war unglaublich zäh und erforderte extra Geduld, an anderen Stellen erkennen wir großes Wachstum und Segen.



Energiebündel – Patenkinder auf der Freizeit

Unsere größte Freude sind wohl die Kinder in unserem Patenschaftsprogramm, die sich sehr gut entwickeln. Auf unserer Kinderfreizeit Anfang Dezember konnten wir die mittlerweile 33 Kinder wieder erleben und staunten, was sie alles gelernt haben. Unsere Jungen, die meisten sind zwischen 7 - 10 Jahren alt, strotzen vor Kraft und Energie. Wenn sie den Platz vor der Krankenstation einnehmen, muss alles andere in Deckung gehen, da sie die Bälle mit unglaublicher Wucht durch die Gegend donnern lassen. Eine Erstklässlerin schreibt Briefe flüssiger als der durchschnittliche kenianische Schulabgänger und unser ältester Junge konnte im Herbst die secondary school erfolgreich abschließen.

„Daniel – stark im Herrn“ war unser biblisches Thema der Freizeit und die Kinder verfolgten gespannt, wie Daniel und seine Freunde im Exil unter Tyrannen ihrem Gott selbst im Kleinsten treu blieben. Neben Spielen, Singen, Basteln und gutem Essen war ein Höhepunkt unserer Freizeit ein Tagesausflug in ein völkerkundliches Museum



**Christliche Mission International e. V.**

Tulpenweg 17, 72296 Schopfloch  
Tel. 07443 - 20 351, Fax: 07443 - 170 320  
Email: [gerhard.walz@cmi-online.org](mailto:gerhard.walz@cmi-online.org) [www.cmi-online.org](http://www.cmi-online.org)  
1. Vorsitzender: Gerhard Walz, 2. Vors.: Jörg Rösch

**Bankverbindung CMI:**

Volksbank Dornstetten  
BLZ 642 624 08  
Konto: 53 145 003  
Verwendungszweck:  
Museve- Kenia

**Bankverbindung**

**CMI - Förderstiftung:**

Kreissparkasse Freudenstadt  
BLZ 64251060, Konto: 308 757  
Verwendungszweck:  
Museve- Kenia

im 55km entfernten Kitale. Auf der Busfahrt sahen viele unserer Kinder zum ersten Mal mehrstöckige Gebäude. Im Museum bekamen die Kinder eine Führung und durften in der Außenanlage lebendige Tiere wie Krokodile und Schildkröten bestaunen. Von all den neuen Eindrücken erschlagen, fielen die meisten auf der Heimfahrt in einen tiefen Schlaf.



Joctan und Abigail, ältestes und jüngstes Kind im Patenschaftsprogramm

Im Herbst war es uns möglich, 5 neue Kinder auszusuchen. Darunter ist auch Abigail, ein 5 jähriges Mädchen, dessen Vater vor einigen Jahren durch einen Stromschlag ums Leben kam. Abigails Mutter versuchte, ihre drei Kinder zu ernähren, doch aufgrund fehlender Unterstützung von ihrer Schwiegerfamilie entschied sie sich, in der Ferne Arbeit zu suchen. Ihre Kinder ließ sie in der Obhut der väterlichen Großeltern zurück. Als Abigails Mutter dort in der Ferne schwanger wurde, versuchte sie aus Scham, das Kind abzutreiben. Dabei verlor nicht nur das Ungeborene, sondern auch die Mutter selbst ihr Leben. Seit September ist Abigail Vollwaise und auf die Sorge ihres senilen Großvaters und ihrer Großmutter, die öfter mal ‚einen über den Durst trinkt‘, angewiesen. Dank ihres Paten in Deutschland tut sich jetzt ein neuer Weg für das kleine Mädchen auf.

Patrick war in den vergangenen Wochen viel auf Ämtern unterwegs, um unsere Papiere, die für den Bau der Krankenstation nötig sind, voran zu treiben. Unübersichtlich, umständlich, schlampig, das ist leider der Eindruck, den wir von den betreffenden Ämtern gewonnen haben. Auch erfahren wir, dass von den Einheimischen überzogene Erwartungen an uns gestellt werden, denen entgegenzutreten es sehr viel Weisheit bedarf. Doch Schritt für Schritt konnten wir mit Gottes Gnade vorwärts gehen und jetzt scheint einem Weiterbau der Krankenstation im kommenden Jahr nichts mehr im Wege zu stehen.

Im Herbst konnte Sabine einige Fortbildungen für medizinisches Personal besuchen und ist somit informiert über Änderungen in den Richtlinien zur Behandlung häufiger Krankheiten wie z.B. Malaria.

Unser Container steht noch im Hafen von Mombasa, soll aber diese Tag frei kommen. Wir werden in unserem Blog auf der CMI homepage ([www.cmi-online.org](http://www.cmi-online.org)) mit Bildern berichten, wenn er bei uns in Kapsokwony angekommen ist!

Zum Ende dieses Jahres danken wir euch allen, die ihr durch eure Freundschaft, eure Gaben und eure Fürbitte diese Arbeit am Mount Elgon ermöglicht.

Asante sana – vielen Dank!!



Ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr wünschen euch

Sabine & Patrick Museve